

## Eine stürmische Wetterphase sorgt für einen Temperatursturz von bis zu 15 Grad und für etwas Neuschnee! Tribschneeproblem besonders alpennordseitig!



1800 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

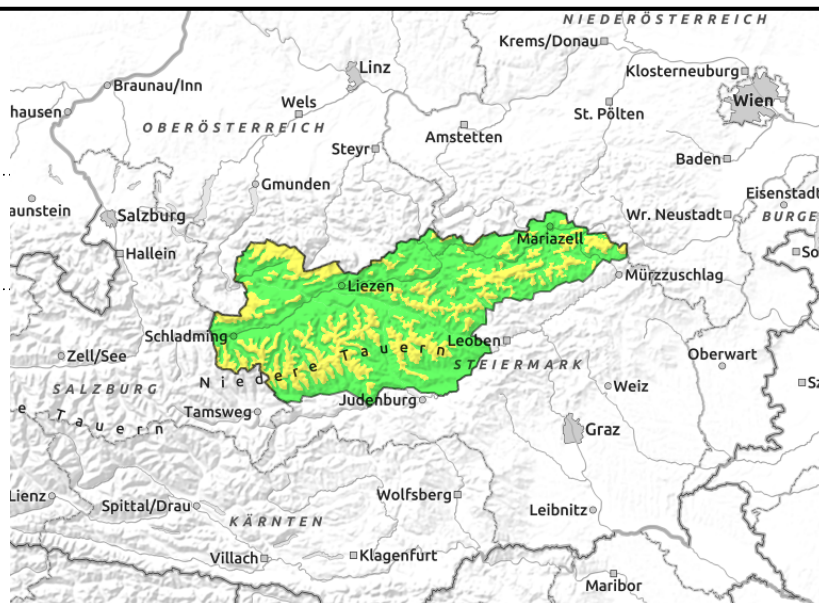
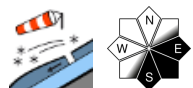


### Exposition



**06.04.2021**

**Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteiger Alpen**



**Mäßige Lawinengefahr oberhalb von etwa 1.800m durch frischen Tribschnee!**

Es gilt, den frisch entstehenden, sehr spröden Tribschnee in den Hochlagen zu beachten. Dieser wird sich mit dem stürmischen Wind vor allem ost- bis südseitig bilden. Auch in anderen Hangrichtungen wird sich Tribschnee insbesondere hinter Geländekanten ansammeln. Die Gefahrenstellen treten dabei vorerst eher kleinräumig auf. In den abgeschatteten Hochlagen besteht außerdem noch ein Altschneeproblem.

**Schneedeckenaufbau**

Der zwischen Karsamstag und Ostersonntag unter starkem Windeinfluss gefallene Neuschnee ist am Ostermontag pappig geworden und in tiefen Lagen bereits wieder geschmolzen. Die darunterliegende Altschneedecke hat nur noch in schattseitigen Hochlagen Kältereserven, sonnentig ist sie feucht oder nass. Der prognostizierte, kalte Neuschnee wird vorerst gut auf der angefeuchteten Schneedecke binden. Schwachschichten im neuen Tribschnee - etwa in Form weicherer Schneeeinlagen sind nicht ganz auszuschließen.

**Wetter**

In der Nacht zum Dienstag beginnt es bis in die Tallagen zu schneien, tagsüber herrscht dann äußerst ungünstiges Bergwetter. Bei stürmischem Nordwestwind ziehen immer wieder kurze Schneeschauer durch, nur ab und zu lockern die Wolken kurz auf. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m nur mehr -12 Grad und in 1.500m -7 Grad.

**Tendenz**

Im Zuge dieser winterlichen Wetterphase, welche zumindest bis kommenden Donnerstag anhält, steigt die Lawinengefahr etwas an!

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

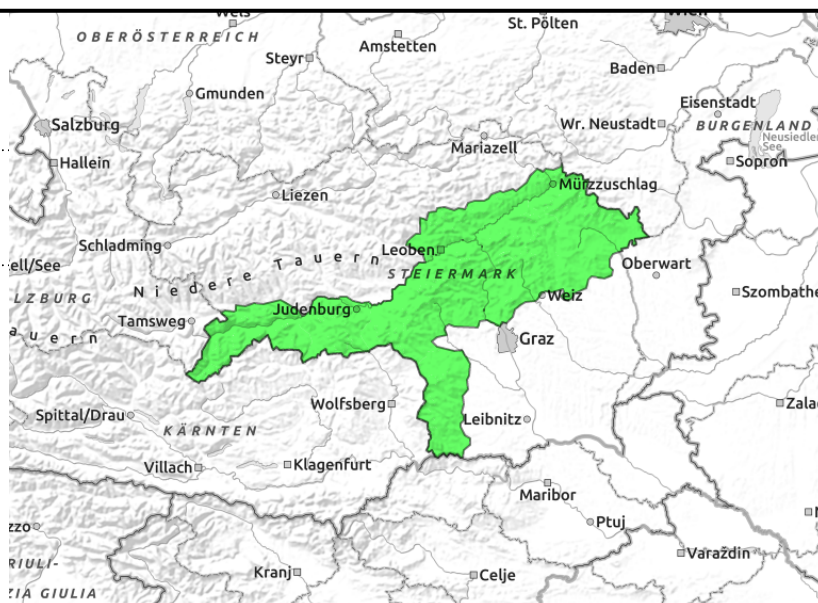
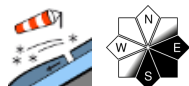


**Exposition**



**06.04.2021**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen**



## Geringe Lawinengefahr durch ganz vereinzelte Tribschneelinsen!

Mit der nachhaltigen Abkühlung sind Nassschneelawinen auch in den schneereicheren Gebieten der Gurktaler Alpen kein Thema mehr. Die Bildung von frischem Tribschnee kann zwar nicht ganz ausgeschlossen werden, die Gefahrenstellen mit geringen Anriss Höhen treten wenn überhaupt aber nur ganz vereinzelt auf.

### Schneedeckenaufbau

Die geringen Neuschneemengen, welche in der Nacht auf Ostersonntag fielen, wurden am Ostermontag bereits pappig oder schmolzen ganz weg. Die feuchte, in tieferen Lagen nasse Schneedecke gewinnt mit der nachhaltigen Abkühlung wieder an Festigkeit. Darauf wird sich gut bindend eine dünne Neuschneesicht ablagern. Die Tribschneebildung hält sich wegen dem recht geringen Neuschneezuwachs in Grenzen.

### Wetter

Am Dienstag stellt sich eine sehr kalte und stürmische Wetterperiode ein. Mit einer kräftigen Nordwestströmung ziehen immer wieder kurze Schneeschauer durch. Der stürmische Nordwestwind kann dabei die Wolken aber zwischendurch etwas auflockern. Die Temperaturen betragen zu Mittag in 2.000m nur mehr -11 Grad und in 1.500m -7 Grad.

### Tendenz

Dieses unwirtliche Bergwetter hält zumindest bis Donnerstag an. An der Lawinengefahr ändert sich mangels Schneenachschub wenig.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

